# GEMEINDEBRIEF

Ausgabe I 2020

5. April 2020

Palmsonntag

**Evangelische Kirchengemeinde Aalen**


## Fasten – Nicht nur eine Frage von Essen und Trinken

Einmal wieder so richtig genüsslich ein Stück Schokolade essen… Das habe ich in den letzten Tagen immer mal wieder gedacht. Aber ich bin standhaft geblieben und meinem Vorsatz, dieses Jahr in der Fastenzeit auf Süßigkeiten zu verzichten, bisher treu geblieben. Dabei fällt es mir schon schwer, wenn alles so greifbar ist, wenn alle andere dürfen und die Versuchung beim Einkaufen lockt.

Doch wie komme ich und viele andere auf die Idee, von Aschermittwoch bis Ostern Süßigkeiten zu fasten?

Fasten ist etwas Urchristliches. Darüber wird in der Bibel öfters berichtet: Moses tat es, König David, Johannes der Täufer und sogar Jesus selbst. Sie alle haben freiwillig einige Zeit auf etwas verzichtet, meistens auf Essen und Trinken. Und sie taten es als Zeichen von Trauer oder Buße oder aber um sich auf eine Begegnung mit Gott vorzubereiten.

In der Tradition der Kirche hat sich das Fasten mit dieser Bedeutung fortgesetzt. Bei den ersten Christen fasteten die Täuflinge, um sich auf die Taufe an Ostern vorzubereiten. Später im 4. Jh. n. Chr. entwickelte sich die vierzigtägige Passionszeit, in der auf Fleisch und Wein verzichtet wurde. Die vierzig Tage sollen an die vierzig Tage und Nächte erinnern, die Jesus nach seiner Taufe in der Wüste verbrachte und fastete.

Im Mittelalter wurde das Fasten dann ein fester Bestandteil der Buße. Damals galt die Meinung, mit Fasten seine Sünden verbüßen zu können, ja vielmehr noch, sich durch Fasten einen besonderen Verdienst bei Gott erarbeiten zu

lesen Sie weiter auf Seite 2

Wochenspruch

*Der Menschensohn muss erhöht werden, damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.*

*(Joh, 3, 14b + 15)*

Wochenlied

*Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken*

*(EG 91)*

können. Deshalb war der Reformator Martin Luther nicht sonderlich begeistert vom Fasten. Denn kein Mensch kann sich bei Gott irgendetwas verdienen, auch nicht durch Fasten. Der Mensch werde „nicht durch das Fasten angenehm bei Gott, sondern allein durch die Gnade, allein durch den Glauben“.

Ende des 20. Jahrhunderts erlebt das Fasten eine Renaissance, auch im evangelischen Christentum. Seit 1983 gibt es die bundesweite Aktion der Evangelischen Kirche in Deutschland „Sieben Wochen ohne“, bei der mehr als zwei Millionen Menschen jedes Jahr teilnehmen. Da wird aber nicht nur auf Essen oder Trinken verzichtet, sondern es geht um die persönliche Haltung, man soll auf „Pessimismus“ oder „Lügen“ verzichten.

Das Ziel meines Fastens war, dieses Jahr bewusst auf etwas Liebgewonnenes zu verzichten. Sich eben nicht gedankenlos vor Ostern schon die ersten Schokoeier in den Mund zu schieben, sondern bewusst zu werden, was ich tue bzw. esse. Ich wollte bewusst die Zeit von Aschermittwoch bis Ostern gestalten. Ich wollte probehalber etwas anders machen – auch wenn es mir schwer fällt –, in der Hoffnung, dass es vielleicht die Entdeckung mit sich bringt, dass es anders besser sein könnte. Nebenbei entdecke ich gesunde Alternativen und finde andere Wege, um mir etwas Gutes zu tun. Ich bin mir sicher, dass es ein besonderer Moment sein wird, wenn ich an Ostern dann wirklich genüsslich das erste Mal wieder Schokolade essen werde.

Wer jetzt denkt, die Passionszeit hat ja leider schon angefangen und ich bin zu spät, den lade ich herzlich ein, die restliche Zeit noch mitzumachen. Sie werden erstaunt sein, was für neue Wege sich auch gedanklich auftun. Denn um Gewohnheiten zu hinterfragen, Gedanken zu entrümpeln und seine Zeit bewusst zu gestalten, ist jederzeit ein guter Ausgangspunkt.

Im Übrigen gibt es nichts Schöneres als Fastenbrechen am Ostersonntag, in diesem Sinne wünsche ich Ihnen noch eine frohe Passionszeit!

Es grüßt Sie herzlich,

*Ihre Pfarrerin Theresa Haenle*

## Adressen:

***Evangelisches Dekanatamt und Pfarramt Stadtkirche Mitte 1***
***Dekan Ralf Drescher***
*Dekanstr. 4,*
*73430 Aalen*
*Tel: (07361) 9 56 20*
*Fax: (07361) 95 62 29*
*E-Mail: Dekanatamt.Aalen@elkw.de*
*Internet: www.ev-aa.de*

***Gemeindebüro Ansprechpartnerinnen***
***Dekanstr. 4, 73430 Aalen***
*Lydia Munk und Eva Weis*
*Tel: (07361) 9 56 20*
*Fax: (07361) 95 62 29*
*E-Mail: Dekanatamt.Aalen@elkw.de*
*Öffnungszeiten Mo – Fr 8:30 – 11:30 Uhr*
*und Do 14:00 – 17:00 Uhr*

***Pfarramt Stadtkirche Mitte 2***
***Pfarrer Bernhard Richter***
*Dekanstr. 4, 73430 Aalen*
*Tel: (07361) 95 62 14*
*Fax: (07361) 95 62 29*
*E-Mail: bernhard.richter@elkw.de*

***Bezirkskantorat Kirchenmusik***
***KMD Thomas Haller***
*Curfeßstr. 31, 73430 Aalen*
*Internet: www.kirchenmusik-aalen.de*

***Pfarrerin zur Dienstaushilfe***
***Pfarrerin Theresa Haenle***
*Dekanstr. 4, 73430 Aalen*
*Tel: (07361) 9 56 20 (vorerst)*
*Fax: (07361) 95 62 29*
*E-Mail: theresa-haenle@elkw.de*

***Pfarramt Stadtkirche Ost***
***Pfarrerin Caroline Bender***
*Wilhelm-Merz-Str. 4, 73430 Aalen*
*Tel: (07361) 33 155 oder 99 75 994*
*Fax: (07361) 37 60 17*
*E-Mail: caroline.bender@elkw.de*

***Krankenhausseelsorge am Ostalb-Klinikum***
***Pfarrer Jan Langfeldt***
*Tel: (07361) 55 31 54*
*Mobil: 0157 31 41 19 85*
*E-Mail: jan.langfeldt@elkw.de*

***Evangelische Kirchenpflege***
***Harald Schweikert***
*Wilhelm-Merz-Str. 13, 73430 Aalen*
*Tel: (07361) 5 26 51 20*
*Fax: (07361) 5 26 51 99*
*E-Mail: kirchenpflege.aalen@elk-wue.de*

*Tel: (07361) 96 12 20*
*Fax: (07361) 96 12 22*
*E-Mail: thomas.haller@t-online.de*

# Der neue KGR

| NAME | E-MAIL | TELEFON |
|---|---|---|
| Sascha Bauer | sascha.bauer@ev-aa.de | 07361 5258943 |
| Petra Beck | petra.beck@ev-aa.de | 07361 377099 |
| Johannes Eck | johannes.eck@ev-aa.de | 07361 4909753 |
| Hans Joachim Frasch | hans-joachim.frasch@ev-aa.de | 07361 35708 |
| Thomas Hiesinger | thomas.hiesinger@ev-aa.de | 07367 4464 |
| Dr. Erich Hofmann | erich.hofmann@ev-aa.de | 07361 64198 |
| Christine Krauth | christine.krauth@ev-aa.de | 07361 931785 |
| Cornelia Maier | cornelia.maier@ev-aa.de | 07361 68585 |
| Hannelore Melcher | hannelore.melcher@ev-aa.de | 07361 61404 |
| Christine Neuffer | christine.neuffer@ev-aa.de | 07367 4404 |
| Birgit Rück | birgit.rueck@ev-aa.de | 07361 559786 |
| Sabine Weinbrenner | sabine.weinbrenner@ev-aa.de | 07361 32585 |

Kraft Amtes sind alle Pfarrer/innen Mitglieder des KGR.
Harald Schweikert (Kirchenpflege) ist ebenso stimmberechtigtes Mitglied.

*Die scheidenden Mitglieder des KGR der vergangenen Legislatur zuzsammen mit den beiden Vorsitzenden*

# Wir freuen uns auf die nächsten sechs Jahre!
# Der Kirchengemeinderat in Klausur

Der neu gewählte Kirchengemeinderat startete Anfang Februar mit einer zweitägigen Klausur. Im angenehmen Ambiente des Tagungshauses Schönenberg in Ellwangen haben wir uns ein sehr sportliches Programm vorgenommen. Zusammengefasst ging es um die Gestaltung der nächsten 6 Jahre und Visionen für die Gemeindearbeit der Evangelischen Kirchengemeinde in Aalen. Aber eins nach dem anderen.

Der Freitagnachmittag war geprägt von der Vorbereitung der konstituierenden Sitzung des Kirchengemeinderates. In der Kirchengemeinde, dem Kirchenbezirk und der Landeskirche gibt es viele Gremien, die es zu besetzen gilt oder für die Bewerber aus Aalen vorgeschlagen werden sollen.

Die Vorberatungen verliefen sehr konstruktiv und in einer guten Atmosphäre. Im Ergebnis wurde ein Vorschlag erarbeitet, der bei der Sitzung am 12.02.2020 beschlossen wurde. Eine Übersicht über die zu besetzenden Gremien und Ausschüsse finden Sie auf der Seite 5.

Am Abend stießen die ausscheidenden KGR-Mitglieder, Dr. Kristina Feldmann, Susanne Fiedler, Sylke Gamisch und Dorothea Heym-Hahn zu uns dazu. In einem spielerischen Rückblick ließen wir schöne, manchmal aber auch anstrengende Momente des gemeinsamen Wir-

kens der letzten Jahre Revue passieren. Das Ganze war natürlich verbunden mit einem ganz herzlichen Dankeschön für das große Engagement, welche alle eingebracht haben.

Schade, dass die ebenfalls ausscheidenden Mitglieder, Kai Elser und Dr. Rainer Wiese leider verhindert waren. Wir bedanken uns auch bei ihnen uns ganz herzlich.

Nach einem sehr eindrucksvollen Bibliolog am Samstagmorgen ging es um das Schwerpunktthema "Jugend und junge Familien".

Eine Einschätzung der aktuellen Situation wurde uns durch eine Videobotschaft von Alexander Blümel, Jugendreferent beim Evangelischen Jugendwerk Aalen, präsentiert. Hier wurde zum einen auf die bestehenden Gruppen und zum anderen auf die Bedürfnisse der jungen Menschen hingewiesen.

Beim anschließenden Austausch wurde festgestellt, dass

- wir durch das Gemeindehaus zentrale und optimale Räumlichkeiten zur Verfügung haben,
- durch den "Gottesdienst am Kocher" junge Familien gut angesprochen werden,
- für Jugendliche nach der Konfirmation die kirchlichen Angebote erweitert werden sollen.
- Weiter war uns allen klar, dass für die letztgenannte Aufgaben eine feste Bezugsperson in der Evangelischen Kirchengemeinde vorhanden sein muss.

Es wurde deshalb erörtert, dass wir geeignete Interessenten suchen, die sich in der Jugendarbeit engagieren wollen, Möglichkeiten einer zusätzlichen Stellenfinanzierung für die Jugendarbeit abklären. Deshalb auch die Bitte und Frage an alle Leser:

**Wer kann sich vorstellen, im Bereich der Jugendarbeit der Evang. Kirchengemeinde initiativ zu werden oder wer kennt geeignete Personen?**

Am Nachmittag standen "Visionen der Gemeindearbeit" im Mittelpunkt unserer Klausur.

*Ergebnisse der Arbeit in den Projektgruppen*

Wir möchten eine einladende Gemeinde für alle Schichten und Altersgruppen sein. Wie können wir auf der Basis unseres Glaubens Menschen ansprechen?

Nach der Präsentation und Diskussion unterschiedlicher Vorstellungen und Wünsche kam es zu folgenden Festlegungen: Wir brauchen oder wollen

- mehr besinnliche Angebote im Raum der Stille
- Angebote von Spielabenden und Spielideen
- Lauftreff für Mütter mit kleinen Kindern
- Angebote für offenes Singen und Musizieren
- Männerstammtisch ohne Stammtischparolen
- regelmäßige Taizé-Andachten

All diese Punkte sollen in den nächsten Wochen und Monaten in der Umsetzung geprüft werden.

Die "Taizé-Gruppe" hat gleich Nägel mit Köpfen gemacht. Es wurde für die Einstimmung schon eineTaizé-Fahrt vom 20.05.2020 bis 24.05.2020 organisiert. Sie dürfen sich gerne dazu anmelden. Die Ausschreibung finden Sie gleich auf der übernächstenen Seite.

Aber auch hier stellt sich bei allen möglichen Angeboten die Frage:

**Wer möchte mit einsteigen? Gibt es z.B. einen Musikerin oder einen Musiker, die oder der sich um das Singen im Gemeindehaus kümmern möchte? Gibt es Interessierte für die anderen Angebote?**

Uns allen, also dem neuen Kirchengemeinderat, hat die Klausur sehr viel Freude gemacht und neue Impulse gegeben. Wir freuen uns auf die nächsten sechs Jahre.

Aber wir haben auch festgestellt: Gemeinde sind alle. Die Evangelische Kirchengemeinde braucht Sie und Euch.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen oder weiterführende Ideen haben, dann wenden Sie sich bitte an uns, gerne auch an mich.

*Thomas Hiesinger*

# KGR-Struktur: Gremien und Ausschüsse

**KGR**
Dekan/Pfarrer/in
12 Gemeindemitglieder
Kirchenpfleger
1. Vorsitzender Drescher
2. Vorsitzender Hiesinger

**Bezirks-Synode**
Weinbrenner, Maier,
Eck, Melcher,
C. Krauth, Dr. Hofmann

**Kirchenbezirks-ausschuss**
Wahl durch Synode

**Pfarrstellen-besetzungsgremium**
Wahl durch Synode

**Kreisdiakonieverband**
Wahl durch Synode

**Delegierte Diakonie**
Wahl durch Synode

**Kreisbildungswerk**
Wahl durch Synode

**Legende:**

**AAC** = Arbeitsgemeinschaft Aalener Christen

**ACA** = Aalen City Aktiv

**ACK** = Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen

**LAGES =** Landesarbeitsgemeinschaft Senioren

**EEB** = evangelische Erwachsenenbildung

## beratende Ausschüsse

**Jugendausschuss**
Beck, Bauer, ZAGG

**Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit**
Dr. Hofmann, E. Krauth,
Haenle, Richter

**Peter und Paul Nutzungsausschuss**
Rück, Eck, Bender,
Langfeldt

**Peter und Paul Ökumene-Ausschuss**
Rück, Eck, Bender,
Gamisch, Langfeldt

## beschließende Ausschüsse

**Verwaltungsausschuss**
1. Vorsitzender
2. Vorsitzender
Kirchenpfleger
Frasch, Maier, Dr. Hofmann

**Kindergartenausschuss**
1. oder 2. Vorsitzender
Kirchenpfleger
Beck, Weinbrenner,
C. Krauth

**Bauausschuss**
1. oder 2. Vorsitzender
Kirchenpfleger
Bender, Beck,
Bauer, Fiedler

## Gremien im Dekanat/Stadt /Kreis/Land/Diakonie

**ACK**
Richter, Gamisch, Melcher
Haenle, Neuffer

**Familienbildungs-stätte**
Drescher, Rück, Neuffer

**Netzwerk Kirchenmusik**
Drescher

**Mitgliederversammlung Bürgerspital**
Drescher

**ACA**
Melcher

**AAC**
Richter

**Delegierte EEB**
Rück

**Jugend- und Nachbar-schaftszentrum Rötenbeg**
Beirat: Langfeldt, Stv. Rück

**Aalener Tafel e.V.**
Richter, Stv. Melcher

**Krankenpflege und Diakonie-Förderverein**
Richter, Maier

**Beirat der Diakonie Sozialstation der Samariterstiftung**
Maier

**LAGES**
Fiedler

**Gleichstellungs-beauftragte**
Wahl durch Synode

*Die Drucklegung des Gemeindebriefes fand vor der ersten Sitzung der Bezirkssynode statt. Deshalb sind diese Wahlergebnisse nicht enthalten.*

# Wer kommt über Himmelfahrt mit nach Taizé?

Ein überzeugendes Angebot für alle Jugendlichen von 15-29 Jahren, die Kirche anders erleben wollen. Willkommen sind natürlich alle.
Die evangelische Kirchengemeinde Aalen, Dekanstraße 4, 73430 Aalen bietet **über Himmelfahrt vom 20.-24. Mai 2020 eine Taizé-Fahrt** an. Wir laden ökumenisch offen ein.
Wir bieten einen günstigen Preis:
149,00 Euro für Jugendliche (14-29);
199,00 Euro für Personen ab 30 Jahren

*Für mehr Info zu Taizé den QR-Code einscannen.*

**Taizé**

- ist ein Ort in Burgund/ Frankreich
- ist ein ökumenisches Kloster
- ist von einer besonderen Spiritualität geprägt - Stille, meditative Lieder und Gebete, Ökumene, soziales Engagement
- bedeutet internationale Begegnung mit vielen Jugendlichen.

**Besinnungstage – Kirche und Glaube neu erleben bedeutet:**

- Schulbefreiung nach Schulgesetz
- Abfahrt mit dem Reisebus am Mittwoch, 20.05.2020
  um 7.00 Uhr, Fahrt nach Taizé,
  Rückkehr am
  Sonntagabend, 24.05.2020
  ca. 21.00 Uhr
- Unterkunft in eigenen mitgebrachten Zelten und ganz einfache Verpflegung
- geregelter Tagesablauf mit Gebetszeiten, Bibelgespräch, Stille, Nachdenken über den Glauben, meditative Spiritualität
- Zeit für Gespräch, internationale Begegnungen, Singen und gute Laune
- günstiger Reisepreis

Vorbereitungstreffen am Samstag den 4.4.2020 um 18 Uhr im Gemeindehaus

*Auskünfte und Anmeldeformulare gerne bei Johannes Eck,*
*Tel. 07361/ 490 97 53*
*Email:* **eck.johannes@t-online.de**
*oder Pfarrerin Caroline Bender,*
*Tel. 07361/ 99 75 994*
*Email:* **caroline.bender@elkw.de**

# Das Wahlergebnis des KGR in Zahlen

*Die Wahl fand am 1.12.2019 statt.*

*Ca. drei Viertel der Wähler haben die Briefwahl genutzt.*

| Name | Anzahl Stimmen |
|---|---|
| Sascha Bauer | 823 |
| Petra Beck | 728 |
| Johannes Eck | 481 |
| Hans-Joachim Frasch | 630 |
| Thomas Hiesinger | 933 |
| Dr. Erich Hofmann | 638 |
| Christine Krauth | 811 |
| Cornelia Maier | 647 |
| Hannelore Melcher | 625 |
| Christine Neuffer | 531 |
| Birgit Rück | 649 |
| Sabine Weinbrenner | 953 |

Die Wahlbeteiligung lag bei 14,1 %.
(2013 waren es 16,9 %)

Wahlbeteiligung nach Altersklassen:

| Alter | Wahlbet. |
|---|---|
| 14-17 | 12,8 % |
| 18-20 | 6,5 % |
| 21-35 | 7,2 % |
| 36-50 | 10,2 % |
| 51-65 | 17,4 % |
| 66+ | 19,8 % |

# 75 Jahre Frieden in unserem Land

„Selig sind, die Frieden stiften, denn sie sollen Gottes Kinder heißen". So lautet die biblische Botschaft aus der Bergpredigt, in der Jesus all die Friedensstifter erwähnt und hervorhebt.

Daran dürfen wir in diesem Jahr denken, wenn wir den 75. Jahrestag der Kapitulation der Wehrmacht am 8. Mai 1945 bedenken. Seither herrscht Frieden in unserem Land, auch wenn um uns herum immer wieder neue Kriegsherde und Krisengebiete entstehen und die Welt letztlich nicht friedlicher geworden ist.

Darum gilt es auch zu bedenken, dass Frieden kein Selbstläufer ist. Für Frieden und Freiheit gilt es jeden Tag einzutreten und zu kämpfen. Und deshalb wird es auch in Zukunft die Aufgabe von Christenmenschen bleiben, sich unermüdlich und nachhaltig für Frieden einzusetzen, und sozusagen friedensstiftend zu wirken.

Zu unserer christlichen Grundhaltung gehört aber neben allem Tun und Handeln das Gebet. Und so versammeln sich jeden 3. Montag im Monat um 18.10 Uhr (nach den Chorälen der Turmbläser) Christen aller Konfessionen zum Friedensgebet unter dem Turm der Stadtkirche. In den Zeiten vor Weihnachten, Ostern und Pfingsten jeden Montag.

Und jedes Jahr am 1. September, dem Antikriegstag, versammeln wir uns nach der Kundgebung am Marktbrunnen zum Friedensgebet in der Stadtkirche.

Nun wollen wir aber 75 Jahre Frieden in unserem Land dazu nutzen, dieses wichtige und bedeutende Datum auch dankbar und feierlich zu begehen. So wird am **Freitag, 8. Mai um 18 Uhr**, an der Schillerhöhe ein **Ökumenischer Gottesdienst** stattfinden. An dem Ort, an dem die Gefallenen der Stadt namentlich erwähnt sind, soll der schlimmen Kriege gedacht werden, aber auch dankbar auf 75 Jahre Frieden zurückgeblickt werden. Eventuell gibt es im Vorfeld einen Schweigemarsch von der Innenstadt zum Mahnmal.

Einige Wochen vorher, am **Mittwoch, 8. April**, wird es in der Johanneskirche um 19 Uhr einen **Abend zum Gedenken an Dietrich Bonhoeffer** geben. Er wurde am 9. April 1945, also vor 75 Jahren, im Konzentrationslager in Flossenbürg ermordet.

Er war einer der bedeutendsten Widerstandskämpfer im Dritten Reich, hatte ein bewegendes Leben und viele Zeugnisse seines Glaubens und seiner Hoffnung überliefert. Daran soll am Vorabend seines 75. Todestages gedacht werden, weil Bonhoeffer auch heute ein Vorbild des Glaubens sein kann.

So wollen wir in diesem Jahr also an vielen Stellen zurückblicken, aber auch vorausschauen und mit dazu beitragen, dass wir- ganz im Sinne Jesu- auch künftig in unserem Land und dieser Stadt als Christen Frieden stiften.

*Pfarrer Bernhard Richter*

# Pfarrstelle Aalen Stadtkirche West bleibt

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

damit alle auf demselben Stand sind: Die Pfarrstelle Aalen Stadtkirche West bleibt. Ursprünglich sollte sie im Zuge der Umsetzung des sogenannten Pfarrplans zugunsten der Pfarrstelle Unterrombach-Hofherrnweiler II künftig wegfallen. So war es am 18.11.2017 von der Bezirkssynode beschlossen worden. Die Pfarrstelle Unterrombach-Hofherrnweiler II hätte dann anteilig Dienste in der Kirchengemeinde Aalen übernehmen müssen. Dieser Schritt hätte nun in der konkreten Umsetzung gegebenenfalls zu merklichen Grenzverschiebungen zwischen den beiden Kirchengemeinden Aalen und Unterrombach-Hofherrnweiler geführt. Der jeweilige Anteil der Gemeindemitglieder aus den beiden Kirchengemeinden wäre für diese Pfarrstelle ungünstig gewesen. Und außerdem hätte die Kirchengemeinde Unterrombach-Hofherrnweiler einseitig die Wohnlast für diese Pfarrstelle tragen müssen.

Diese Umstände nahmen die Verantwortlichen der beiden Kirchengemeinden zum Anlass, nun noch einmal gründlich darüber nachzudenken, welche Alternativen es zu den bisherigen Überlegungen gibt. Auf beiden Seiten kam man schließlich zu dem Ergebnis, dass es günstiger erscheint, die Pfarrstelle Unterrombach-Hofherrnweiler II künftig zugunsten der Pfarrstelle Aalen Stadtkirche West aufzuheben. Maßgebliche Gründe hierfür waren, dass der Anteil an Gemeindemitgliedern auf dieser Pfarrstelle in Aalen deutlich höher ist als in Unterrombach-Hofherrnweiler, dass Aalen bereits über Wohnmöglichkeiten für eine/n künftige/n Stelleninhaber/in verfügt und dass Grenzverschiebungen zwischen den beiden Kirchengemeinden nicht nötig sind.

Zwischenzeitlich haben die Kirchengemeinderäte der beiden Kirchengemeinden Aalen und Unterrombach-Hofherrnweiler, der Pfarrplansonderausschuss und der Kirchenbezirksausschuss dieser Lösung jeweils einstimmig zugestimmt. Die Bezirkssynode hat in ihrer Sitzung am 15.11.2019 diese Lösung zustimmend zur Kenntnis genommen. Damit sind alle notwenigen Schritte getan. Jetzt müssen von Seiten des Oberkirchenrats in Stuttgart noch die formalen Maßnahmen auf den Weg gebracht werden.

Die Pfarrstelle Aalen Stadtkirche West muss dann künftig einen angemessenen Anteil pfarramtlicher Aufgaben und Dienste im Wege der überparochialen Zusammenarbeit in der Evangelischen Kirchengemeinde Unterrombach-Hofherrnweiler übernehmen. Näheres regelt eine Geschäftsordnung.

So viel steht jetzt schon fest: Die Pfarrstelle Aalen Stadtkirche West kann im Sommer bereits mit einem Stellenumfang von insgesamt 100% ausgeschrieben und zum 01.01.2021 wiederbesetzt werden. Bis dahin werden die pfarramtlichen Aufgaben auf dieser Pfarrstelle folgendermaßen vertreten: Pfarrer Jan Langfeldt ist für die Kasualien verantwortlich (in erster Linie für Beerdigungen) und für den Gottesdienst am Kocher. Pfarrerin Theresa Haenle verantwortet den Bereich der Seelsorge. Alle übrigen Aufgaben teilen sich die Kolleginnen und Kollegen untereinander auf.

Dies Ihnen als Information zu den Entwicklungen in unserer Kirchengemeinde.

Herzlich und in Verbundenheit

*Ihr Dekan Ralf Drescher*

# Lorena Mack stellt sich vor:

Hallo,
ich bin Lorena Mack und freue mich, seit dem 1. Oktober im Evangelischen Jugendwerk Aalen arbeiten zu dürfen.
Ich liebe es auf Freizeiten zu sein, weil es mich immer wieder fasziniert, was für eine Gemeinschaft in so kurzer Zeit entstehen kann. Welche Gespräche am Lagerfeuer oder beim Sport machen entstehen, sind für mich unverzichtbar. Ich glaube, Freizeiten prägen unglaublich Kinder und Jugendliche und bieten eine geniale Chance, Gott (neu) kennen zu lernen.
Die Stelle habe ich mir nicht nur wegen den Freizeiten ausgesucht, sondern auch wegen der Mitarbeiter-Begleitung. Ich möchte Mitarbeiter im Bezirk begleiten, indem sie persönlich gefördert werden, geistlich wachsen können und ihr Ehrenamt mit großer Freude ausführen können.
Ich schätze die Rolle des Evangelischen Jugendwerks, in dem wir punktuell Begleitung für Menschen, Teams und Gruppen sein dürfen und ihnen in ihren Fragen und Schwierigkeiten weiterhelfen dürfen.
Als Jugendreferentin bin ich für das Mädchen- und Bubenzeltlager in den Sommerferien zuständig. Außerdem bin ich Ansprechpartnerin für die Posaunenchöre und die Jungscharen im Kirchenbezirk Aalen. Zudem ist die Schulung von ehrenamtlichen Mitarbeitenden ein Schwerpunkt. Meine Zuständigkeit liegt in der Region Nord, hier begleite ich die Jugendarbeit vor Ort.
Ich freue mich auf die Zeit hier im Evangelischen Jugendwerk in Aalen und bin gespannt, was Gott alles mit mir und euch vorhat.

Viele Grüße,

*Lorena Mack*

*Der Bereich Nord ist weitgehend das Umland um Ellwangen ohne Aalen*

*Die Freizeiten des Evangelischen Jugendwerks Aalen in diesem Jahr*

# Verabschiedung von Pfarrer Marco Frey

Mit einem Gottesdienst im Gemeindehaus und anschließendem Ständerling und bunten Beiträgen ist Pfarrer Marco Frey aus Aalen verabschiedet worden.
So charmant und vielfältig wie seine Art und Tätigkeiten im Pfarramt hier waren, gestalteten sich auch der Gottesdienst und die Beiträge.

Im Gottesdienst, der von den Konfi 3-Kindern und Team-Verantwortlichen mitgestaltet wurde, sind zwei Kinder getauft worden. Folgerichtig war die Geschichte vom „Kämmerer aus Äthiopien“ die Grundlage für Pfarrer Freys letzte Predigt in Aalen. „Was hindert's, dass ich mich taufen lasse?“ überlegt der Kämmerer nicht lange. So ermutigte Pfarrer Frey in anschaulichen Worten dazu, die Taufe als ein Zeichen zu begreifen, das für uns Menschen die bedingungslose Liebe Gottes deutlich werden lasse. Konfi 3-Kinder erläuterten mit Bildern, was der Fisch als Symbol für die Christen bedeutet: „Jesus Christus, Gottes Sohn, unser Retter“ und Mütter trugen Fürbitten vor.

Die Entpflichtung von seinen pfarramtlichen Aufgaben auf seiner bisherigen Pfarrstelle übernahm Dekan Ralf Drescher. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst vom Gospel-Chor CHORazon unter der Leitung von Katharina Hutter. Zum Schluss widmete der Chor ihm ein Segenslied.
Nach einem Ständerling im Foyer ging es unter der Moderation des KGR-Vorsitzenden Thomas Hiesinger mit vielen Beiträgen durch alle Altersstufen über die 13 Jahre von Freys Wirken in Aalen. Seit 2006 war er Pfarrer an der Markuskirche, seit 2018 heißt die Pfarrstelle Stadtkirche West.
Freys Musikalität fand Widerhall in vielen schwungvollen Beiträgen:
Der Kindergarten Sonnenhaus trug ein fröhliches Lied vor. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden hatten ihm ein T-Shirt bunt gestaltet, das sie ihm überreichten. Sie dankten ihm für seine erfrischende Art. Die von Frey gegründete Jugendkirche-Gruppe „ZAGG“ (Zusammen an Gott glauben) hatte eine witzige Fototafel gestaltet.
Voller Elan trug eine gemischte „Hüttfeld-Gruppe“ zusammen mit der Handpuppe Kimo, die in vielen Gottesdiensten Freys eine Rolle spielte, das Lied „Life is life“ vor. Bei Marco Frey kam es in vielen Konfi-3-Gottesdiensten vor. Diesmal hatte es eigens auf den Pfarrer umgeschriebene Zeilen. Schwungvoll sangen dabei Menschen von Jung bis Junggeblieben mit, denn Marco Frey ist ein Netzwerker. Alle waren in irgendeiner Form über Krippenspiele, Kinderkirche, Familiengottesdienste und weitere Aktivitäten um die frühere Markuskirche mit ihm und der Kirche in Kontakt gekommen und zeigten sich dafür sehr dankbar. Am Schluss klatschte der ganze Saal mit.
Das Team vom „Gottesdienst am Kocher“ im Gemeindehaus übergab ihm eine Schubkarre voll Brennholz für den Schwedenofen im künftigen Pfarrhaus: „Bei dir ist immer der Funke übergesprungen und du brennst für die Sache des Evangeliums! Mach weiter so!“
Die Aalener Pfarrerschaft besang in 13 Strophen für 13 Jahre Pfarrdienst in Aalen den Kollegen - sprechenderweise auf die Melodie von „Die Gedanken sind frei“.

*Das Pfarrerquintett mit Variationen zu "Die Gedanken sind frey"*

Unter viel Applaus kamen dabei seine vielfältigen Talente in den pfarramtlichen Kernaufgaben, der Kinder-, Jugend- und Freizeitarbeit, in der Musik, der Schnelligkeit und Spontaneität zu Gehör. Die fünf Pfarrerinnen und Pfarrer wurden fein nuanciert von Thomas Haller am Flügel begleitet.

Für den Kirchengemeinderat übermittelte Thomas Hiesinger als dessen Vorsitzender ihm abschließend den großen Dank der evangelischen Kirchengemeinde Aalen. Viele gute Erfahrungen könne Frey in dem geschenkten Holzkorb mitnehmen. Er habe vieles ausprobiert und angeregt. Bei der Umsetzung sei er von vielen Menschen gerne unterstützt worden. „Du bist immer hungrig nach Neuem gewesen, wie das Evangelium zu den Menschen kommt“, so Hiesinger. Sogar auf hohe Berggipfel seien ihm einige bei der Skifreizeit in Hasliberg für die Predigt oben gefolgt. Ein dickes Fotoalbum konnte samt schöner Erinnerungen in den folgenden Tagen mit Frey nach Oberkochen umziehen.

*Am 1. Februar 2020 trat Pfarrer Frey die Pfarrstelle 1 in Oberkochen an und wurde am Sonntag, 2. Februar um 15 Uhr dort investiert.*

# Ökumenische Pilgerwanderung 2020

Am Samstag, den 2. Mai 2020 findet die alljährliche ökumenische Pilgerwanderung statt, die zum allerersten Mal beim 25-jährigen Jubiläum des Peter und Paul Gemeindezentrums angeboten wurde und mittlererweile schon zu einer kleinen Tradition geworden ist. Weil es beim ursprünglichen Apriltermin oft noch verregnet und kalt war, hat man die ökumenische Pilgerwanderung auf das erste Wochenende im Mai verlegt. Die diesjährige Pilgerwanderung führt von Ellwangen zurück nach Aalen und schließt mit Andacht und Grillfest am Gemeindezentrum ab. Unterwegs werden Kirchen und Kapellen, die auf dem Weg liegen besucht und kleine Besinnungen durchgeführt. Der Treffpunkt ist dieses Jahr der Bahnhof in Aalen gegen 9:15 Uhr. Mit dem Zug werden wir zum Ausgangspunkt der Wanderung nach Ellwangen fahren. Herzliche Einladung. Gewandert wird bei jedem Wetter. Bitte Vesper und Getränke nicht vergessen, ebenso Geld für die Bahnfahrt. Grillgut gibt es gegen Spende beim Gemeindezentrum.

*Johannes Eck*

# Neue Perspektiven für die Partnerschaft mit Akyem Abuakwa

Mit Spannung und einigen Fragen im Gepäck reiste Anfang September eine dreiköpfige Delegation (Pfarrerin Uta Knauss, H. Menzel, E. Schuster) nach Ghana. Eingeladen hatte uns die neue Chairperson des Bezirks Akyem Abuakwa, Rev. Dr. Seth Kissi, der im Januar 2019 offiziell in sein Amt eingeführt worden war.

Nach dem Besuch einer Delegation aus Ghana im Juli 2016 in Aalen war der Kontakt nahezu abgerissen, u.a. weil sich die damalige Chairperson, Edward Ansa Peasa, von einem schweren Unfall nur schwer erholte. Und so standen die Begegnung und Verbesserung der Kommunikation neben Fragen nach dem vom Kirchenbezirk, der Stadt und dem Landkreis Aalen maßgeblich unterstützten Öko-Projekt, der Verwendung der transferierten Spendengelder und der Zukunft der Partnerschaft im Vordergrund unseres Besuches.

Im Zusammenhang mit dem Workshop „God`s own creation“ im Jahr 2014 hatte die Presbyterianische Kirche in Akyem Abuakwa ein Pilotprojekt zur Rekultivierung einer zerstörten Landfläche bei Kyebi ins Leben gerufen. Ganze Landstriche wurden und werden noch immer in der Region von illegalen Goldsuchern durchwühlt und verseucht. In verschiedenen Projektphasen sollten zunächst die tiefen Löcher verfüllt, die Flächen wieder begradigt und dann mit einheimischen Bäumen bepflanzt werden. Bei einer Besichtigung des entsprechenden Geländes konnten wir feststellen, dass die Fläche zwar verfüllt und eingeebnet wurde, so dass eine landwirtschaftliche Nutzung wieder möglich ist. Allerdings war auch deutlich zu sehen, dass der illegale Goldabbau im gleichen Gebiet weitergeht. Die ghanaischen Partner erklärten uns, sie hätten aus diesem Grund ihre Bemühungen um Rekultivierung dieses Gebietes eingestellt, zumal auch die Besitzverhältnisse unklar seien, so dass den Goldgräbern kein Einhalt geboten werden könne.

Statt dessen haben die ghanaischen Partner ein alternatives Projekt beschlossen und damit begonnen, es umzusetzen: So sollen mehr als 10 000 Bäumen z.B. Akazien, auf den gemeindeeigenen Grundstücken der Akyem Abuakwa Presbytery in nächster Nähe zu den Gebäuden gepflanzt werden. Während unseres Aufenthalts konnten wir in unserer Unterkunft die Vorteile einer solchen Maßnahme hautnah erleben: Die Gebäude sind durch die Baumkronen vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt und bleiben auch bei großer Hitze angenehm temperiert. Aber auch bei Wind und Wetter sind v.a. die Dä-

cher den starken Kräften weniger ausgesetzt. Dass dieses Projekt Pilotcharakter hat und einem wachsenden ökologischen Bewusstsein entspricht, wird daran deutlich, dass die ghanaische Presse und das Fernsehen ausführlich darüber berichtet haben.

Bei der konkreten Umsetzung des Projekts konnten wir dann auch mit Hand anlegen und pflanzten jeweils einen Baum vor dem alten Missionshaus in Kyebi.

Ein weiteres Anliegen unseres Besuches war zu sehen, wie die Spendengelder des Kirchenbezirks aus den Jahren 2015 und 2016 verwendet worden waren. Der Kirchenbezirk Akyem Abuakwa hat davon einen Kleinbus angeschafft, der von allen Gruppen und Kreisen genutzt wird. Diesen bestiegen dann auch gleich die Mitglieder des Regional Councils, um mit uns das Gelände des Öko-Projekts zu besichtigen und anschließend zum gemeinsamen Mittagessen zu gelangen.

Viele Überlegungen gab es auch zur Weiterentwicklung der Partnerschaft: So soll der 25. Geburtstag unserer Partnerschaft 2021 mit einem Besuch in Ghana gefeiert werden, zu dem Dr. Kissi herzlich einlädt. Wie auch in der Vergangenheit sollen die interkulturelle Begegnung und die ökumenische Perspektive dabei im Mittelpunkt stehen.

Außerdem bat uns Kissi, den Bezirk beim Aufbau eines Museums zur Geschichte des Bezirks seit der Gründung durch Baseler Missionare fachlich zu unterstützen, z.B. durch Kontakte zur Basler Mission. Eine Bitte, der wir als Partnerschaftsausschuss gerne nachkommen. Wir sind beeindruckt, wie in diesem Vorhaben das wachsendes Bewusstsein für die eigene Geschichte zum Ausdruck kommt

Diese Besinnung auf prägende Ereignisse in der Vergangenheit wurde dann auch greifbar am „Honours Day“, an dem wir teilnehmen konnten und der zum unbestreitbaren Höhepunkt unseres Besuches wurde. Gekleidet in ghanaische Festgewänder feierten wir einen zutiefst bewegenden Festgottesdienst mit, in dem sieben verstorbene Ghanaer geehrt wurden, die die Kirchengemeinde und Gesellschaft in besonderer Weise geprägt haben. Familienangehörige trugen die oft bewegten Lebensgeschichten ihrer Verstorbenen vor, der ghanaische Staatspräsident, Nana Addo Dankwa Akufo-Addo, und der Okyenhene (König der Region), Ofori Panin, sprachen

Grußworte, das Oberhaupt der Presbyterian Church of Ghana, Moderator Mante, hielt die Predigt. Pfarrerin Knauss überbrachte Grüße aus Aalen und meisterte die Aussprache der ghanaischen Namen so souverän, dass sie begeisterten Zwichenapplaus erhielt. Ein sintflutartiger Wolkenbruch begleitete die sich anschließende Zeremonie auf dem alten Basler Missionsfriedhof, in der die restaurierten Gräber der Geehrten gesegnet wurden, so dass wir durchnässt bis auf die Haut zum Mittagessen in den Königspalast gingen, wohin der Chief alle zum Mittagessen eingeladen hatte.

Dankbar für diese besonderen Erfahrungen, die warmherzige Begegnung und die neuen Impulse während dieses Besuchs sind wir nun gespannt, wie sich die Partnerschaft in den nächsten Jahren weiter entwickeln wird.

*Eva Schuster*

# Konfirmation – ein Tag, ein Fest, ein Weg

„Was nimmst Du denn für einen Konfirmationsspruch?“ Diese Frage stand neulich im Raum, als die Konfirmandinnen und Konfirmanden in eine große Auswahl an Bibelversen vertieft waren und zunächst ein paar Sprüche in die engere Wahl nahmen und sich dann nach ein paar Mal drüber Schlafen für einen Spruch entschieden.

Die meisten, die Mittwoch für Mittwoch zum „Konfi“ ins Gemeindehaus kommen, werden im Laufe dieses Jahres 14 Jahre. In dieser Zeit wird vieles durcheinandergewirbelt – im Kopf, im Gefühl, in den Beziehungen zu Eltern, Geschwister, Freunden. Auf einmal ist es wichtiger zu suchen, was die Freunde machen .

Es wird wichtiger herauszufinden, an wem und was ich mich orientiere, was mir Bestätigung und Halt gibt, was mich herausfordert, wo ich zustimme und wo ich widerspreche.

Da ist es gut, einen Ort zu haben, wo die Jugendlichen nicht in der täglichen Schulklasse die übliche Rolle haben, sondern nochmal anders sein und fragen dürfen.

„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem!“ (Röm 12,21) ist auch dieses Jahr ein gern gewähltes Motto. In seiner Klarheit gibt es Orientierung. Und die ist auch nötig, heute genauso wie früher.

Der Spruch und vieles andere in der Konfi-Zeit soll die jungen Leute auf ihrem Weg stärken, wo sie immer mehr eigene Entscheidungen treffen dürfen und müssen und die Verantwortung dafür übernehmen.

**Konfirmation – das eigene Ja**

Denn bei der Konfirmation geht es letztlich darum, selber „Ja“ zu sagen zu meiner Taufe, die oft schon im Babyalter war, dass ich als mündiger Christenmensch entscheide, mich zur Kirche zu halten, als Christ*in zu leben und aus dem christlichen Glauben heraus mein Leben zu gestalten und den Heiligen Geist in meinem Alltag zu entdecken. Mehr und mehr kann so eine eigene Haltung zu Glaube und Kirche wachsen. Konfirmierte dürfen das Patenamt übernehmen und aus Sicht der Kirche sind sie dann mündige Gemeindeglieder.

Nicht nur für die Jugendlichen bitten wir als Gemeinde: Die Kraft des Heiligen Geistes verleiht Urteils- und Standvermögen und ermutigt, Verantwortung für sich und die Gemeinschaft zu übernehmen.

In der Bibel kommt die Konfirmation nicht vor. Aber sie ist fester Bestandteil evangelischer Frömmigkeit, in Württemberg schon seit 1723. Ein möglicher Grund für die Beliebtheit: Man kann die Konfirmation aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten. Für die Jugendlichen wird sie meist als großes Fest gefeiert. „Ich darf ganz viel selber mitbestimmen: wo wir feiern, was es zu essen gibt, was ich anziehe“, freut sich eine Konfirmandin. Und ein Junge sagt: „Ich bestimme mit, wer eingeladen wird. Alle legen sich für mich ins Zeug, damit es ein schöner Tag wird.“

Das ist die Seite des Familienfestes. Es ist aber auch ein Fest für und mit der Gemeinde. Die Konfi-Zeit über haben die Jugendlichen die Gemeinde kennengelernt und mitgemacht. Den Gottesdienst gestalten die Konfirmandinnen entscheidend mit, lassen ihre Beiträge hören, suchen Lieder mit aus und bestimmen den Kollektenzweck selbst.

Im Frühjahr feiern in Württemberg mehr als 15.000 Jugendliche Konfirmation. Mit dem Konfirmandenunterricht kommt die Gemeinde ihrer Verantwortung nach. Treffender heißt es „Konfirmandenarbeit“, denn es sind nicht nur theoretische Unterrichtsstunden.

Früher war mit der Konfirmation die Kindheit zu Ende und man galt als erwachsen. Heute ist dieser Übergang fließend geworden und für die Konfirmierten ändert sich zunächst wenig, denn die Schule geht noch weiter. Dagegen empfinden viele Eltern diese Zeit als einen tiefen Einschnitt in der Beziehung zu ihren Kindern. Diese Veränderung ist mit Hoffnungen und Ängsten verbunden. Welchen Weg wird mein Kind einschlagen? Wie auch bei der Taufe können sich die Eltern bei der Konfirmation vergewissern: „Gott begleitet mein Kind auf seinem Lebensweg.“

Dabei übernimmt auch die Gemeinde Verantwortung für die Kinder. Die 35 Aalener Konfirmandinnen und Konfirmanden werden von Pfarrer Bernhard Richter und Pfarrerin Caroline Bender zu ihrem großen Festtag am 26.04. bzw. 10.05.2020 geführt.

Für beide ist es schön, junge Menschen ein Stück weit auf ihrem Glaubensweg zu begleiten, das Evangelium zu entdecken und mit ihnen gemeinsam zu suchen und zu fragen: Wer bin ich in den Augen Gottes? Gibt es Gott überhaupt? Woran kann ich mich halten? Was ist wesentlich und was gibt meinem Leben Sinn? Gemeinsam überlegen wir: Was möchte Gott für unser Zusammenleben in seiner Welt? Wie macht die Kirche das in Aalen? Dazu gibt es eine diakonische Rallye, einen Besuch bei der Bahnhofsmission und Mithilfe bei vielen Gemeindeaktivitäten und Gottesdiensten. Miteinander fragen wir: Wie ist das mit dem Beten, den Zehn Geboten, der Taufe und dem Abendmahl? Bei einem Gang zum Waldfriedhof waren Fragen nach Sterben, Tod und Beerdigung obenauf. Was für eine Gemeinschaft sind die Christen und was begründet ihr Zusammenleben? Dazu gehören auch ökumenische Begegnungen.

Konfirmation kommt von „firmare“ – bestätigen, bestärken, festigen, ermutigen. Das tut gut in einer Zeit der Unsicherheit.

Am Pfingstfest wurden die Jünger Jesu vom Heiligen Geist ganz erfüllt. Dies machte sie so stark, dass sie ihre Angst ablegten und mit Freude die Frohe Botschaft Jesu Christi verkündeten, berichtet die Apostelgeschichte im 2. Kapitel. Solchen Geist schenkt er auch uns.

Liebe Konfirmandinnen,
liebe Konfirmanden,
wir hoffen, dass Ihr mit dem Empfang des Segens, wenn Ihr im Angesicht des Kreuzes niederkniet, so eine Stärkung für Euer Leben und Euren Glauben empfangt, die von Gottes Heiligem Geist immer wieder bekräftigt wird und Ihr zu Eurem „Ja“ das Ja Gottes hört und immer wieder spürt: Gott hält zu mir und hält mich – ein Leben lang. Ihm darf ich vertrauen und er schenkt mir dazu seine Kraft, die mir und uns zu leben hilft.

*Caroline Bender*

*Sie sind herzlich eingeladen, die Konfirmationsgottesdienste am 26. April und am 10. Mai jeweils um 10 Uhr in der Stadtkirche zu besuchen.*

***Christine und Jonathan Winarske mit Noah und Judith***

# Mba‘èichapa

*Die Eltern arbeiten über die DMG (früher "Deutsche Missionsgemeinschaft", heute „Damit Menschen Gott begegnen“) in Paraguay als Koordinatoren in der Betreuung von Freiwilligen und Kurzzeitlern, die einen (Hilfs-)Einsatz in einem Projekt einer Einrichtung machen und Missionare unterstützen. Vor einem Jahr haben sie hier im Gemeindebrief über ihren Start in Paraguay berichtet.*
*Nun erzählen sie eine Beispielgeschichte aus ihrem Arbeitsalltag.*

Mittlerweile können wir auch die Begrüßung auf Guaraní, der Landessprache hier in Paraguay neben Spanisch und Herzenssprache vieler Paraguayer. „Mba´èichapa“ bedeutet eigentlich „Wie geht’s“, wird aber als Begrüßung benutzt, und mit „Mba´èichapa“ wiederum beantwortet.
Neben der Erweiterung unseres Wortschatzes finden wir uns auch in der Kultur immer besser zurecht. Diese Erfahrungen dürfen wir nun an unsere Freiwilligen (genannt „Kurzzeitler“) weitergeben und diese mit den Gepflogenheiten des Landes und der Leute bekannt machen. Lassen Sie sich von uns mit hineinnehmen, wie so etwas aussehen kann.
Wir sind unterwegs in der Innenstadt mit einem jungen Ehepaar, welches am

*Kurzzeitler vor dem Regierungspalast*

Vortag in Paraguay ankam. Zeigen ihnen Besonderheiten, erklären nebenbei Land und Kultur. Entdecken beim Rundgang auch noch Neues. Denn Lernende sind wir trotzdem selbst noch. Es ist ein 35°C heißer Frühlingstag. Ganz verschwitzt kommen wir an einem kleinen Häuschen im Künstlerviertel an. Es ist ein kleines Café. Schön hergerichtet ist die kleine Terrasse, ca. 2m² groß, auf dem Schild steht „Helado, Dulces…“ „Eis und Süßes“. Eine Erfrischung könnten wir jetzt gebrauchen. Wir fragen nach. Es gibt auch frisch gepresste Fruchtsäfte, im Land der Zitrusfrüchte keine Seltenheit. Wir entscheiden uns für eine kurze Pause. Da richtet uns die Inhaberin Sitzplätze auf der Mini-Terrasse, macht extra die Klimaanlage für uns an, entschuldigt sich mehrmals für die fehlende Eingangstür. Wir erleben paraguayische Gastfreundschaft. Beim Fruchtsaft-Schlürfen unterhalten wir uns über verschiedene Kulturen.

Nach dem Wochenende zum Ankommen und Orientieren bei uns in Asunción bringt Jonathan die beiden Kurzzeitler in die Stadt Villarrica, ihren Einsatzort. Dort werden sie für zwei Monate in einer Schule mithelfen. Diese braucht Unterstützung, vor allem im Englischunterricht. Lehrer sind oft nicht dementsprechend ausgebildet. Sie sollen auf Englisch unterrichten, haben aber selbst kaum Sprachkenntnisse oder eine pädagogische Ausbildung. Dort werden die beiden herzlich aufgenommen. Jonathan kennt die Schulleitung. Er war mehrmals dort, um Kontakt aufzunehmen und Rahmenbedingungen für freiwillige Helfer zu klären. Auch bei ih-

ren Gasteltern werden sie herzlich willkommen geheißen. Dort können sie in einem kleinen Zimmer für ihre Einsatzzeit wohnen und dürfen am Familienleben und auch an den Mahlzeiten teilhaben. Es ist eine große Chance für Freiwillige, sich schnell in Kultur und Sprache einzufinden. Eine unserer Aufgaben ist es, eine solche Unterkunftsmöglichkeit ausfindig zu machen. Auch da unterscheidet sich die Herangehensweise hier sehr zu der „Deutschen“. Es reicht nicht, einfach kurz anzufragen und dann eine Zusage zu haben. Beziehung steht hier an oberster Stelle. Deshalb war Jonathan dort schon mehrere Stunden, hat sich mit ihnen über Familie, Hobbies und Arbeit unterhalten, mit ihnen gegessen, den typischen kalten Tee Tereré getrunken, sich das Hobby des Mannes zeigen lassen und so eine Beziehung aufgebaut. Dann erst konnte über eine Unterkunftsmöglichkeit für Freiwillige gesprochen werden.

Für einige Tage sind wir als Familie in der drei Stunden entfernten Stadt, damit wir uns vor Ort ein Bild machen können, wie das Ehepaar zurechtkommt und damit wir mit der Schulleitung reden können. Da ist es eine kulturelle „Pflicht“, auch bei der Gastfamilie vorbeizuschauen, damit diese unsere ganze Familie kennenlernt. Sonst sind wir über Smartphones in Verbindung mit den Freiwilligen, wir können Fragen beantworten, erfahren ob es Probleme gibt und sie können Gebetsanliegen schicken oder einfach erzählen, wie es ihnen ergeht.

Für uns ist es ein Privileg, Menschen in ihrem Einsatz hier in Paraguay zu begleiten und zu unterstützen. Wir wünschen uns, dass diese ein Segen sein können für ihren Einsatzort und für ihre Gastfamilie, aber auch dass diese Zeit hier für sie selbst zum Segen wird. So dass noch mehr Menschen die Liebe Gottes spüren und erfahren können.

*Schulhof und Kindertagesstätte im CEI Villarrica.*

*CEI ist die Abkürzung für:*
***Centro Educativo Independencia***
*Es ist die dortige Deutsche Schule gegründet 1956*

Wir sind im Missionsdienst in unserem ersten Term, werden dann für einen Heimataufenthalt 2021 oder 2022 nach Deutschland kommen. Nach diesem Heimataufenthalt ist ein weiterer Term geplant. Durchaus können wir uns den Dienst auch noch länger vorstellen und sind gespannt, was Gott mit uns vorhat und wie er uns gebrauchen kann und wird.

Ganz herzliche Grüße aus Asunción senden

*Christine, Jonathan,*
*Noah und Judith*
*Winarske*

Wir schreiben auch Rundbriefe mit regelmäßigen Infos. Diese können angefordert werden unter:
**info@update-winarske.de**
Werden Sie Teil unseres Teams!

Unsere Arbeit finanziert sich rein durch Spenden. Wir würden uns freuen, wenn wir die 100%-Marke unseres Spendenbedarfs erreichen! Möglich sind einmalige Spenden oder Daueraufträge jeglichen Betrags.

*Spendenkonto:*
*DMG interpersonal e.V.*
*Volksbank Kraichgau*
*IBAN:*
*DE02 6729 2200 0000 2692 04*
*BIC: GENODE61WIE*
*Verwendungszweck:*
*P10830 & J.& C. Winarske*
*+ Anschrift des Spenders*

# Dietrich Bonhoeffer
## - Ein Liedoratorium

Musik von Matthias Nagel
Texte von Dieter Stork

Aus Anlass des 75. Todestages von Dietrich Bonhoeffer führen die Aalener Kantorei, der Chor des C-Kurses Aalen und der Chor Unisono und das Liedoratorium über Bonhoeffer von Matthias Nagel gleich drei Mal in der Region auf. Der Komponist Kirchenmusikdirektor Matthias Nagel ist Professor für kirchliche Popularmusik in Herford.
In diesem popularmusikalischen Werk wird die Lebensgeschichte und das Wirken des großen Theologen und Widerstandskämpfers in Wort und Musik vorgestellt. Der Stil der Musik reicht von der Gregorianik bis zum Protestsong, vom Kanon über Sprechgesang bis zur Popballade. Die Chöre der Chorschule, der Aalener Kantorei und des Chores Unisono werden von einer Band aus Klavier, Schlagzeug, Streicher, Saxophon, Gitarre, Trompete, Flöte begleitet.
Die eindrücklichen Sprechtexte Dieter Storcks übernimmt der aus Funk und Fernsehen bekannte Schauspieler Michael Kausch.

Das 90minütige Werk erklingt Sonntag, den **5. April um 18 Uhr** in der Stadtkirche Aalen unter Leitung von Thomas Haller, weitere Aufführungen sind am Samstag, den **4. April um 19 Uhr** in der Magdalenenkirche Wasseralfingen unter Leitung von Claudia Dolmetsch sowie am Dienstag, **7. April um 19.30 Uhr** in der Stadtkirche in Bopfingen unter Leitung der acht Teilnehmer des Dirigierkurses im Kirchenbezirk Aalen. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei, um Spenden wird gebeten.

*Thomas Haller*

# Jugend-Kinder-Tag in Waldhausen

**Samstag, 18.04.2020**
**10:00 -16:00 Uhr**
**Turnhalle Waldhausen**

Anmeldung und Kuchenspenden bis 14.04.2020 bei:
Tina Foisner:
Tel. 0 73 67/92 08 15
Kerstin Ehrmann:
Tel. 0 73 67/92 09 83
Doris Eggstein:
Tel. 0 73 67/43 15

Es lädt ein: **Mittelpunkt**
unterterstützt von der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde Waldhausen

*Impressum:*

*Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Aalen*
*Dekanstr. 4, 73 430 Aalen*

*Auflage: 5.000 Stück*
*Druck: WahlDruck, Aalen*

*Redaktion*
*Pfrin Theresa Haenle (v.i.S.d.P.)*
*Dr. Erich Hofmann,*
*Ekkehard Krauth*
*Kontakt zur Redaktion*
*Postadresse wie oben*
*E-Mail:*
*Dekanatamt.Aalen@elkw.de*

*Der Gemeindebrief erscheint in der Regel dreimal im Jahr und wird an alle evangelischen Gemeindeglieder verteilt.*

*Über Spenden zur Deckung der Unkosten freuen wir uns.*

*Evang. Kirchenpflege Aalen*
*IBAN:*
*DE97 6145 0050 0110 0021 56*
*BIC: OASPDE6AXXX*
*Kennwort: Gemeindebrief*

*Bildquellen:*
*Seite 1: pixabay*
*Seite 6: www.taize.fr*
*Seite 7: Peter Hageneder*
*Seite 14: Thomas Siedler*
*Seite 18 ob: Nachlass D.Bonhoeffer*
*sonst: privat*

# Kinderkirche im Gemeindehaus

Seit September 2018 findet im neuen Gemeindehaus 2-3 mal im Monat (außer in den Ferien) ein Kindergottesdienst für 3- bis 12-jährige Kinder statt. Um 10.00 Uhr beginnen wir zusammen den „Gottesdienst am Kocher“ mit Liedern. Nach einer Viertelstunde wird die Kinderkirche mit ihrem Lied „Unter dem Schirm des Höchsten“ in ihren eigenen Gottesdienst verabschiedet.

Unter einem großen Schirm treffen sich die Kinder mit den Mitarbeiterinnen, um dann nach oben in die Gruppenräume zu gehen. In einem Halbkreis um den Altar singen wir noch zwei Lieder und sammeln anschließend das Opfer für unser Patenkind Sebastian ein, welches wir seit einigen Jahren über das Kinderwerk Lima in Peru unterstützen. Den Kindern bereitet der Briefaustausch mit unserem Patenkind Freude, so dass sie es oft kaum erwarten können, wieder von Sebastian zu hören.

Im Mittelpunkt unserer Kinderkirche steht immer eine biblische Geschichte, mit der wir den Kindern unseren christlichen Glauben nahe bringen. Dazu teilen wir die Kinder in zwei Altersgruppen ein. Die Größeren lesen in der Bibel und tauschen sich darüber aus, während die Geschichte für die Jüngeren spannend erzählt und mit verschiedenen Methoden gestaltet wird. In der anschließenden Vertiefungsphase wird gebastelt oder gespielt und auch mal ein Fest gefeiert, was den Kindern immer besonders Spaß macht. Zum Beispiel konnten die Kinder vor kurzem bei einer der Davidsgeschichten auf Veeh-Harfen spielen. Der Kindergottesdienst endet nach ca. einer Stunde mit einem Gebet, dem Vaterunser mit Bewegungen und dem Segen.

*Sabine Weinbrenner*

*Mit Erzählfiguren lassen sich Bibeltexte wunderbar den Kindern nahebringen*

*Mitarbeiterteam:*
*Martina Frasch,*
*Gisela und Michael Häfele,*
*Ute Mairle-Ungar,*
*Dorothee Strähle*
*Sabine Weinbrenner*

## besondere Gottesdienste bis August

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 5. April | Peter & Paul, | 11:00 Uhr | Gottesdienst 11+ mit Seniorkantorei | Richter & Team |
| 9. April | OAK,Geriatr. Reha | 14:00 Uhr | ök. GD mit Predigt und Abendmahl | Langfeldt |
| ´´ | Johanneskirche | 19:00 Uhr | Ev. Messe | Langfeldt |
| ´´ | Waldhausen | 19:30 Uhr | GD mit Predigt und Abendmahl | Bender |
| 10. April | Klinikkapelle | 9:00 Uhr | GD mit Predigt und Abendmahl | Langfeldt |
| ´´ | Stadtkirche | 10:00 Uhr | GD mit Predigt und Abendmahl | Drescher; Richter; Haller |
| 11. April | Stadtkirche | 21:00 Uhr | Osternacht | Bender |
| 12. April | Gemeindehaus | 5:00 Uhr | Osternacht Gottesdienst am Kocher | Krauth & Team |
| ´´ | Johanneskirche | 7:00 Uhr | Auferstehungsgottesdienst | Richter |
| ´´ | Stadtkirche | 10:00 Uhr | Ostersonntag-Gottesdienst mit Pos.-Chor | Haenle |
| 13. April | Stadtkirche | 10:00 Uhr | Ostermontag-Gottesdienst | Langfeldt |
| 5. Mai | Peter & Paul, | 11:00 Uhr | Gottesdienst 11+ | Walcher-Quast & Team |
| 26. April | Stadtkirche | 10:00 Uhr | Konfirmation mit Ensemble Cantiamo | Richter |
| 10. Mai | Stadtkirche | 10:00 Uhr | Konfirmation mit Kantorei | Bender |
| 21. Mai | Stadtkirche | 10:00 Uhr | Gottesdienst an Himmelfahrt | Drescher |
| ´´ | Aalbäumle | 11:00 Uhr | ök. GD im Grünen an Himmelfahrt | Bender |
| 31. Mai | Stadtkirche | 10:00 Uhr | Pfingstgottesdienst mit Abendmahl | Drescher |
| 1. Juni | Waldhausen | 10:00 Uhr | ökumenischer Pilgerweg | Bender & Team |
| 1. Juni | Stadtgarten | 10:00 Uhr | ökumenischer Gottesdienst im Grünen | Richter |
| 6. Juni | Johanneskirche | 18:30 Uhr | Greg. Abendgebet mit Predigt | Langfeldt |
| 7. Juni | Peter und Paul | 11:00 Uhr | Gottesdienst 11+ | Langfeldt |
| 28. Juni | Peter und Paul | 10:30 Uhr | ök. GD zum Peter-und-Paul-Fest | Langfeldt |
| 5. Juli | Gütle,Jahnstraße 75 | 10:30 Uhr | Gottesdienst zum Gartenfest des CVJM | 11+-Team |
| 1. August | Schillerhöhe | 18:30 Uhr | ök. Gottesdienst im Grünen mit Posaunenchor | |

CHORazon
Gospel and more

# Hast Du Spaß am Singen?

## Dann mach mit in unserem Chor!

## Wir suchen begeisterte Sänger aller Altersklassen

### Wann und wo?

Geprobt wird immer freitags um 19.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Friedhofstraße 5 in Aalen.

### Weitere Infos findest Du unter:

www.ev-aa.de/musik/gospelchor-chorazon/

### Kontaktdaten:

Katharina Hutter, Telefon 0176/56730612
katharina.hutter@t-online.de

„Singen ist Balsam für die Seele."

Evangelische Kirchengemeinde Aalen
Friedhofstraße 5 • 73430 Aalen

Adressaufkleber

Freistempelfeld